

Bertram Weisshaar

Bericht artist in residence

Wo hört sich Krems gut an? Für Krems entwickelte ich einen Spaziergang, der Sehenswürdigkeiten weitgehend außen vor ließ, statt dessen dieser Frage folgte, also die auditiven Qualitäten von Stadt untersuchte. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens von AIR artist-in-residence Krems wurde dieser Spaziergang als öffentliche Führung veranstaltet. Dokumentieren werde ich diesen mit einem Audio-Walk, mit welchem zukünftig die entwickelte Route individuell nachgegangen werden kann und per Kopfhörer ausgesuchte Geräusche, Gespräche und Inhalte hörbar werden. Im Rahmen der hierfür betriebenen Recherchen konnte ich verschiedene Personen interviewen, so zum Beispiel den orstkundigen Architekten Franz Sam und die Leiterin der Stadtentwicklung der Stadt Krems, Silvia Schmid.

In der Zeit meines Aufenthalts in Krems konnte ich mit einer Gruppe Studierender von der Klasse Landschaftsdesign der Universität für angewandte Kunst Wien zusammenarbeiten. Hierdurch entstanden sich gegenseitig befördernde Synergien, insbesondere für das „Networking“ und im Hinblick auf die Resonanz der Medien. Damit verbunden war auch ein gelegentliches Pendeln zwischen Krems und Wien. Aus diesem direkten Erleben heraus bestätigte sich, dass für eine zeitgemäße und aus Interesse an Urbanismus motivierte Annäherung an die Stadt Krems diese „einstündige“ Nachbarschaft zur Agglomeration Wien notwendig integrieren muss.

Krems ist eingebettet in eine außergewöhnliche Landschaft. Durch zahlreiche Spaziergänge, eine eintägige Wanderung in den Weingärten, sowie durch eine Ruderbootsfahrt auf der Donau bis Dürnstein, konnte ich mir ein Bild dieser Landschaft erschließen. Dieses wiederum konnte ich ergänzen mit Eindrücken in größerem Maßstab durch die Begleitung verschiedener Bustouren.

Sowohl meine auditive Auseinandersetzung mit Stadt, praktiziert am Beispiel Krems, wie auch die intensive Begegnung mit der umgebenden Landschaft, wird mit Sicherheit zu weiterführenden Ansätzen und vielleicht auch folgenden Projekten in dieser Region führen. Dies war nur möglich durch die erhaltene Förderung, wofür ich herzlich danke.

[www.atelier-latent.de](http://www.atelier-latent.de)

[www.spaziergangswissenschaft.de](http://www.spaziergangswissenschaft.de)